

KSC mausert sich zum Mitfavoriten

MERKUR CUP Kirchheimer E-Junioren stürmen ins große Finale nach Haching

Kirchheim/Murnau – Der Blick der Trainer schweifte in die Berge. Direkt hinter dem Fußballplatz in Murnau türmt sich das Alpenmassiv auf. „Überragend schön hier“, notierte Kaya Top hinterher im kleinen Biergarten – genau der richtige Ort, um einen Turnier-

„Wir freuen uns: Wir können Haching Schwierigkeiten bereiten.“

Uwe Samer
(Trainer Kirchheimer SC)

sieg zu feiern. Seine U11-Fußballer aus dem Talentausbildungszentrum – kurz TAZ – des Kirchheimer SC haben in einer Art und Weise ihr Finalticket gelöst, die staunende Gesichter bei der Konkurrenz zurückließ. Fünf Siege in fünf Spielen, kein Gegentor im ganzen Turnier, 17 eigene Treffer – damit reisen die Burschen von Kaya Top und Uwe Samer zum großen Finale des Merkur CUP am Samstag in Unterhaching als Mitfavorit neben den Gastgeber.

Doch die Maßstäbe sind hoch im TAZ. So beeindruckt die Konkurrenz zurückblieb: „Wir



Ohne Gegentor in Murnau: Der Kirchheimer SC beeindruckt die Konkurrenz und gewinnt das Bezirksfinale D klar.

ANDREAS MAYR

waren heute nur bei 60 Prozent vom Leistungsniveau, das war keine Glanzleistung“, erklärt Kaya Top. Das soll in keiner Weise abgehoben sein, sondern nur eine Einordnung. Sie betreiben ja seit Jahren einen

immensen Aufwand, um die jungen Burschen zu formen und zu fördern. Zwei haben sich vor dem Turnier zum FC Bayern verabschiedet, wenn das kein Qualitätsmerkmal der Arbeit ist. Die drei Neuen, die

dafür in den Kader rückten, feierten einen gelungenen Einstand. Auch wenn die Trainer gleich im ersten Spiel schimpfen mussten. Als es gegen München-Ost zur Halbzeit noch knapp zuzug, erinnerten die

Coaches ihre Spieler daran, dass es gute Leistungen und Einsatz nicht nur gegen die Bayern braucht. Am Ende stand es 5:0.

Auf die Ergebnisse kam es an diesem Sonntag eh nicht an, die kamen von alleine. Den beiden Trainern gefiel nicht, dass sich ihre Kicker zu oft wegtragen ließen von der eigenen Idee. Sie legen viel Wert auf das Spiel mit Ball, ziehen ihren Torwart nach vorne, erzwingen durchgehend Überzahl, wollen ihre technische Brillanz zum Wohl der Kollegen einsetzen. Doch zu oft sahen die Trainer brachiale Versuche aus der Distanz, die kein einziges Mal im Tor einschlugen.

Diesmal rächte sich das nicht. Zu bissig, zu zweikampfstark, zu aggressiv sind sie im Rückzugsverhalten. 2:0 gewannen sie jeweils Halbfinale (gegen Germering) und Finale (gegen Murnau), ließen zusammen gerechnet nur eine Chance zu. Doch um Unterhaching zu schlagen in einem möglichen Traumfinale nächste Woche zu schlagen, müssen sie sich steigern. Uwe Samer sagt: „Wir freuen uns: Wir können Haching Schwierigkeiten bereiten.“

ANDREAS MAYR

TOTO-POKAL

FC Ismaning und SV Heimstetten starten am Freitag

Ismaning/Heimstetten – Die Karten liegen auf dem Tisch: Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) und Partner Lotto Bayern haben in der Spielbank Bad Kötzing die 1. Hauptrunde im bayerischen Toto-Pokal-Wettbewerb ausgelost. Und für die Landkreisklubs geht's sofort zur Sache. Der FC Ismaning empfängt an diesem Freitag den Bayernliga-Rivalen TSV 1860 Rosenheim (18.30 Uhr) und die Bayernliga-Fußballer des SV Heimstetten treten um 19 Uhr beim Südwest-Landesligisten SV Manching an.

Das Traumlos zog der oberbayerische Kreisligist SV Eintracht Berglern (Kreispolka-Sieger Donau/Isar), der als erster Kreissieger aus dem Lostopf gezogen wurde – und sich den TSV 1860 München aussuchte. „Ich glaube, daheim geht es jetzt gerade richtig rund. Nach dem Kreispokal-Sieg haben wir direkt eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet und uns dort über die möglichen Wunschgegner abgestimmt. Ganz oben waren wir uns alle einig: Wir nehmen die Münchner Löwen.“

Auf eine Top-Partie vor heimischem Publikum darf sich auch Kreisklassist SG Breitenberg/Sonnen (Kreissieger Niederbayern Ost) freuen, der als zweiter Klub gezogen wurde und sich für den SSV Jahn Regensburg (3. Liga) entschied. Bezirksligist 1. FC Schwarzenfeld (Kreissieger Cham/Schwandorf) entschied sich für ein Heimspiel gegen den bayerischen Regionalligisten SpVgg Unterhaching. Bezirksligist VfB Forstinning (Kreissieger München) schnappte sich das Oberbayern-Dery gegen Drittligist FC Ingolstadt 04.

Insgesamt sind 64 Mannschaften in der 1. BFV-Hauptrunde dabei. Dazu zählen die 22 Kreispokal-Sieger, die Regionalligisten der vergangenen Spielzeit 2024/25 (keine Zweiten Mannschaften) und 24 Teams aus der Qualifikation der Bayern- und Landesligisten. Komplettiert wird das Teilnehmerfeld durch die letztjährigen Drittligisten TSV 1860 München, FC Ingolstadt 04, SSV Jahn Regensburg und 1. FC Schweinfurt 05. Gespielt wird zwischen dem 17. und 19. Juli. mm

FUSSBALL

Nächster Bezirksligist wechselt Gruppe

Landkreis – Nach der erfolgreichen Klage des Fußball-Bezirksligisten SV Walpertskirchen, der von der Nord- in die Ost-Gruppe wollte, geht's munter weiter mit der Wanderschaft. Mit Walpertskirchen ging auch der FC Langengeisling aus dem Landkreis Erding in den Osten, FC Aschheim und SV Dornach wurden dafür vom Osten in den Norden zwangsversetzt (wir berichteten). Die Gruppe Ost spielt in der neuen Saison nur noch mit 15 Mannschaften. Denn auch der SV Waldperlach wechselt in den Norden, wie Bezirksspielleiter Hans Mayer mitteilt. Aus dem Landkreis treffen sich dort neben Aschheim und Dornach auch VfR Garching und Aufsteiger Türk Sport Garching. mm

Merkur CUP 2026 – die Partner

Der Merkur CUP wird vom Münchner Merkur veranstaltet, vom **BFV unterstützt** und von den Premiumsponsoren **ESB Energie Südbayern**, **uhlsport** und **Bayern-Park** maßgeblich gefördert. ESB ist zudem **Fairplay- und Umweltschutz-Partner** des Merkur CUP. Außerdem unterstützen der **FC Bayern München** wie auch die **SpVgg Unterhaching** unser Turnier. Der Merkur CUP und seine weiteren Partner: Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Bavaria Filmstadt, Bayerischer Handwerkstag, Radio Arabella, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg.design, HoWe, Karim Adeyemi-Stiftung, ALLROUND Autovermietung und Night of the Proms. **Der Merkur CUP dankt ferner Unterhachings Präsidenten Manfred Schwabl** für die Schirmherrschaft, **Innenminister Joachim Herrmann** für die Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern **Sandro Wagner**, **Guido Buchwald**, **Felix Neureuther** und **Klaus Augenthaler** für ihre Unterstützung.

32.

Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

Kinder sind unsere Chance

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Heimstetten wächst im Halbfinale über sich hinaus

MERKUR CUP SVH erreicht mit großem Kämpferherz das Endspiel und qualifiziert sich für das Finalturnier

Heimstetten/Farchant – Sie gehörten fraglos zu den Favoriten, ganz sicher aber war es nicht, ob beide Landkreisteams den Sprung in die Schlussrunde schaffen würden. Doch hatte neben dem Kirchheimer SC (siehe Bericht oben) auch der SV Heimstetten viel Grund zum Jubeln.

Beim Bezirksfinale A des Merkur CUP in Farchant, gelang den E-Junioren von Said Khoraseni mit großem Kämpferherz der Einzug in das Endspiel, gleichbedeutend mit dem Ticket für das Finalturnier in Unterhaching am kommenden Samstag. Dort wird die Herausforderung noch einmal eine ganz andere sein. Das Programm des SVH: die stets favorisierte und gastgebende SpVgg Unterhaching, ein Derby gegen den in diesem Jahr sehr starken KSC, dazu die SpVgg Höhenkirchen als Zweiter ihres eigenen Turniers.

„Mit dem Halbfinale wäre ich absolut zufrieden“, ordnet Khoraseni die Agenda des diesjährigen Schlussaktes ein. Dabei war sich der Coach der Qualifikation gar nicht so sicher.



Heimstetten löst die Fahrkarte: Die E-Junioren des SVH jubeln in Farchant als Zweitplatzierte über die Teilnahme am großen Finale in Unterhaching. Hinten in der Mitte Uwe Vaders, der Gesamtleiter des Merkur CUP.

OLIVER RABUSER

„Wir haben dran geglaubt, aber das Hauptfeld war stark“,

Und tatsächlich stand das Wei- terkommen just gegen die Münchner auf der Kippe. Ein Kampfspiel der Extraklasse im

Semifinale bei extremer Hitze in der prallen Sonne. „Da sind sie Jungs über sich hinausgewachsen“, kommentiert der

Coach den hauchdünnen 1:0 Erfolg seiner Kids.

Dass es dann mit dem Turniersieg nicht mehr klappte, war aus seiner Sicht nur zu verständlich. „Der Gedanke, das Finale schon erreicht zu haben, kostete wohl ein paar Prozent.“ Davon konnte beim Endspielgegner keine Rede sein. Der ASV Dachau navigierte durch ein 8:0 über den bis dato so tapferen ESV Penzberg in die Schlussrunde und dort mit einem 3:0 über den SVH nach Haching.

Das Gruppenspiel gegen Dachau konnten die Heimstettner indes mit 2:1 noch auf ihre Seite ziehen. Maßgeblicher Unterschied aus Khoraseni Einschätzung: „Die Chancenverwertung war nicht mehr so da, aber die Kinder waren auch durch.“ Den Eltern war das ziemlich einerlei. Sie feuerten mit „Auf geht's Hoaschdeng, auf geht's“, bis zum letzten Ball unermüdlich an. Den von Energie Südbayern ausgelobten Fairnesspreis heimstetten die Gastgeber vom TSV Farchant ein.

OLIVER RABUSER